

Körper, Dinge und Bewegung – wie es dem Gleichgewichtssinn gefällt

Kolloquium zur Psychologie von materieller Kultur und Design



25. bis 28. Oktober 2007

an der Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design Halle

veranstaltet von der Burg Giebichenstein und der Gesellschaft für Kulturpsychologie

„Die meisten Leute werden die Art der Empfindung kennen, die man hat, wenn man in einem bequemen Wagen schnell auf weichem Rasen fährt, bald allmählich aufsteigend, bald leicht abfallend. Dies kann eine bessere Idee vom Schönen geben und seine wahrscheinliche Ursache besser hervortreten lassen als irgend etwas anderes.“
(Edmund Burke „Vom Erhabenen und Schönen“, 1757/1956)

„Da (..) körperliche Bewegung – der Anlasser des menschlichen Triebwerkes – dem passionierten Sitzler Anathema ist, hat man die Sitzgelegenheit beim Schopf gepackt und ihr Bewegung eingeflößt. Mit anderen Worten, die Gymnastik, welche, spontan oder eingefädelt, der Mensch zum Überleben braucht, wurde dem Stuhl vermacht. Jener, geschwollen mit Selbstüberhebung, mißgebar den Schaukelstuhl.“
(Bernhard Rudofsky „Sparta / Sybaris“, 1987)

„Das Ringelspiel (...) rüttelt und schüttelt die schludrige Psyche zu einem köstlichen frappé.“
(Bernhard Rudofsky „Sparta / Sybaris“, 1987)

Alle möglichen Gepflogenheiten in den Kulturen der Welt drehen und drehen sich um die Balance, darum, sie zu erlangen, zu behalten, aber auch: sie zu riskieren, gar los zu werden. – Auch die Welt der Dinge, in der die Menschen ihr Leben ein- und ausrichten, zeugt davon.

Der Gleichgewichtssinn ist, frei nach Paul Schilder, der Sinn, der Sinne und Bewegung zusammenhält. Das Kolloquium untersucht, wie die materielle Kultur diesen Sinn heraus-, über- oder auch unterfordert. Welche Entwicklungen lassen sich nachzeichnen, welche absehen, wünschen oder entwerfen?

In klassischen Theorien der Ästhetik statischer Objekte und heutigen Gestaltungslehren ist ‚Balance‘ eine Norm. Lässt sich das vom Gleichgewichtssinn her rechtfertigen? Hat die ‚Balance‘ von Erscheinungsbildern überhaupt etwas mit dem Sinn fürs körperliche Gleichgewicht zu tun?

Etwa 30 Vortragende und Diskutanten werden Facetten von Balance und Taumel aus natur- und kulturwissenschaftlicher wie aus künstlerischer/gestalterischer Perspektive beleuchten. Zudem wird es wissenschaftliche Poster und Präsentationen studentischer Projekte zum Thema geben. Abendveranstaltungen sind in Planung.

Teilnahmegebühren

In den Teilnahmegebühren sind Pausenerfrischungen enthalten

Regulär: 70,- Euro

Frühbucher: 50,- Euro (Anmeldung/Überweisung bis 15. Sept. 2007)

Burgmitarbeiter: 20,- Euro

Studenten: 10,- Euro

Frühbuchung durch Überweisung auf das Konto

Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design Halle

Deutsche Bundesbank

Kto: 800 015 33

BLZ: 800 000 00

Verwendungszweck: Kassenzweck: 0606/11905-510230/07

Bei internationalen Überweisungen:

IBAN: DE7880000000080001533

BIC: MARKDEF1800

Hotels

Sonderkonditionen für Tagungsteilnehmer bieten

das Hotel Ankerhof (Ü 65,- inkl. Sauna/Fitnessraum; 0345/23 23 200, www.leipziggrafik.de/anker05),

das Apart Hotel (Ü 49,-; 0345/52 59 0, apart-halle.de),

das Hotel Marthahaus (Ü 39,-; 0345/51 080, Adam-Kuckhoff-Straße 5, www.stiftung-marthahaus.de/hotel.html)
sowie die Pension Hause (Ü 30,-; 0345/523 0004; sehr günstig in der allerdings lauten Burgstraße 70 gelegen).

Fest sind diese Tarife nur bis Ende August zugesagt.

Bei der Buchung bitte auf die Tagung an der ‚Burg Giebichenstein‘ hinweisen!

Donnerstag, 25. Oktober

Ab 17.00 Registrierung

19.00 Eröffnung der Tagung, Einführung in das Thema

Prof. Dr. Christoph Asendorf, Frankfurt/Oder, Kunst und Kunsttheorie **Christoph Asendorf:** „Vertiginöse Attraktionen“ – Das Gleichgewicht in der Ästhetik der Moderne

Freitag, 26. Oktober

Vormittag

Auf die Beine kommen, auf den Beinen bleiben: Materielle Kultur und aufrechter Gang

Prof. Dr. Gudrun Ludwig, Fulda, Sportwissenschaft **Gudrun Ludwig:** Ins Gleichgewicht kommen – Entwicklung in den ersten Lebensjahren

Prof. Dr. Arturo Hotz, Bern, Sportwissenschaft **Arturo Hotz:** Das (Un-)Gleichgewicht als Bilanz der Balance. Phänomenologische Reflexionen mit sportbezogenen Akzenten

Jacob Bachmayer, Stuttgart, Design **Jacob Bachmayer:** Balance auf zwei Achsen. Vom Bobby-Car bis zum High-Tech-Rad

PD Dr. Monika Kritzmöller, Huttenwang, Kulturosoziologie **Monika Kritzmöller:** Balance-Akt. High Heels als Erlebensplattform zwischen Körper, Leib und Betrachter

Kathryn Lynn Geurts PhD, St. Paul/Minnesota, Ethnologie **Kathryn L. Geurts:** When You Cannot Headload: Balance, Mobility, and the Dis/abling of Sensibilities in Metropolitan Accra

PD Dr. Klaus Jahn, München, Neurologie **Klaus Jahn:** Aus dem Gleichgewicht: der sechste Sinn und seine Störungen

Nachmittag

Sanfte Drogen – harte Drogen: Techniken der Beruhigung und Erregung

Prof. Dr. Sonja Windmüller, Hamburg, Volkskunde **Sonja Windmüller:** Einschwingen in die Ordnung der Welt. Wiegen-Praxen und -Diskurse

Michael Suckow, Halle, Kulturwissenschaft **Michael Suckow:** Kinder bewegen.

Prof. Dr. Annette Tietenberg, Braunschweig, Kunst- und Designgeschichte **Annette Tietenberg:** Ruhe in der Bewegung. Der Schaukelstuhl als ästhetisches Konstrukt

Prof. Dr. Thomas Slunecko, Wien, Psychologie **Thomas Slunecko:** Balancieren – eine Einladung zur Übergegensätzlichkeit

Joachim Günther, Halle, Design **Joachim Günther:** Beispiel eines Entwurfsprozesses für Schaukelmöbel

Prof. Dr. Robert Jütte, Stuttgart, Medizingeschichte **Robert Jütte:** Drehmaschinen in der vormodernen Psychiatrie

Abendprogramm

Samstag, 27. Oktober

Vormittag

Medien, Schwindel und Balance

Prof. Dr. Wolfgang Behringer, Saarbrücken, Geschichte **Wolfgang Behringer:** Körper in Bewegung. Beschleunigung und Schwindel in der Frühen Neuzeit

Dr. Kurt Möser, Mannheim/Karlsruhe, Kulturwissenschaft **Kurt Möser:** Stabile Maschinen – Fahren, Fliegen und Gleichgewicht 1900 – 1918

Prof. Josef Walch, Halle, Kunstpädagogik **Josef Walch:** Balance, Balance...

PD Dr. Ralph Sichler, Wien/Braunschweig, Psychologie **Ralph Sichler:** Von der tranquillitate animi zur Work-Life-Balance. Zur Metapher des Gleichgewichts in abendländischen Konzeptionen bewusster Lebensführung

Prof. Dr. Rolf-Peter Janz, Berlin, Literaturwissenschaft **Rolf-Peter Janz:** Das Erhabene, das Schöne – zwei Agenturen der Sinnverwirrung

Prof. Dr. Matthias Götz, Halle, Designtheorie **Matthias Götz:** Design und Schwindel

Nachmittag

Medien, Schwindel und Balance (Fortsetzung)

Prof. Dr. Vinzenz Hediger, Bochum, Filmwissenschaft **Vinzenz Hediger:** Der taumelnde Blick – Zu einer Theorie des post-panoptischen Kinos

Prof. Dr. Fred Mast, Lausanne, Psychologie **Fred Mast:** Rotieren, Balancieren, Navigieren in realen und virtuellen Räumen

Podiumsdiskussion: Schwindel als Kulturpathologie?

Schön schräg? Balance in der ästhetischen Theorie, Gestaltungslehren und Architektur

Prof. Dr. Christian Allesch, Salzburg, Psychologie **Christian Allesch:** Gleichgewichtssinn und Ästhetik

Prof. Axel Seyler, Dalborn-Delkenerhof, Bildhauer und Kunstwissenschaftler **Axel Seyler:** Schwerkraft, Gleichgewicht, Symmetrie

Vorabend

Postersession

Prof. Dr. Christian Allesch, Salzburg, Psychologie **Exkurs: Christian Allesch:** Zwischen Empirie und Normativität: Ein Rückblick auf den Kongress für Ästhetik und allgemeine Kunstwissenschaften in Halle 1927.

Abendprogramm

Sonntag, 28. Oktober

Vormittag

Schön schräg? Balance in ästhetischer Theorie, Gestaltungslehren und Architektur (Fortsetzung)

Prof. Wulf Schneider, Stuttgart, Design **Wulf Schneider:** Gleichgewicht – Der Mensch und das Design

Prof. Dr. Christian Rittelmeyer, Göttingen, Pädagogik **Christian Rittelmeyer:** Der Gleichgewichtssinn in der Architekturwahrnehmung. Bericht aus einem Forschungsprojekt

Prof. Dr. Stefanie Lieb, Halle, Kunst- und Designgeschichte **Stefanie Lieb:** Die schlingende Linie – Raumerfahrungen des Jugendstils

Prof. Dr. Ralf Weber, Dresden, Architektur **Ralf Weber:** Balanceästhetik und Tektonik

Podiumsdiskussion: Wieviel Schwindel braucht Gestaltung?

Kontakt: materialculture@burg-halle.de Prof. Dr. Rainer Schönhammer
Psychologie der Gestaltung
Hochschule für Kunst und Design Halle (Saale)
Postfach 200 252 www.burg-halle.de
06003 Halle (Saale) Näheres auf: www.kulturpsychologie.de